Version 1.0.1 | Studie

Autor: Vojtech Royce

Übersetzung des englischen Originals. English original

In den meisten Wirtschaftsräumen ist die Jugendarbeitslosenquote mehr als doppelt so hoch wie die Gesamtarbeitslosenquote

Eine deskriptive Studie zu 182 Wirtschaftsräumen anhand modellierter ILO-Schätzungen für 2004, 2014 und 2024

Studie 1.0.1.

Zusammenfassung

Wie verhält sich die Arbeitslosenquote der 15- bis 24-Jährigen zu derjenigen aller Erwerbspersonen, und hat sich dieser Vergleich zwischen 2004 und 2024 verändert? Wir untersuchen modellierte ILO-Schätzungen aus den World Development Indicators, eingefroren im September 2026, für die 217 Wirtschaftsräume ohne Aggregatgruppen im Verzeichnis der Weltbank; für 182 davon liegen beide Quoten für 2024 vor. Der Median des Verhältnisses von Jugendarbeitslosenquote zu Gesamtarbeitslosenquote beträgt 2,32. In 122 Wirtschaftsräumen (67,0 %) ist die Jugendarbeitslosenquote mehr als doppelt so hoch wie die Gesamtarbeitslosenquote, in 38 (20,9 %) mehr als dreimal so hoch. In denselben Wirtschaftsräumen lag der Median des Verhältnisses 2004 bei 2,01, und bis 2024 stieg das Verhältnis in 137 von ihnen (75,3 %), obwohl die Jugendarbeitslosenquote in 103 Wirtschaftsräumen und die Gesamtarbeitslosenquote in 124 sank. Eine Jugendarbeitslosenquote ist nicht der Anteil der Arbeitslosen an allen jungen Menschen: Der Median des Anteils der Arbeitslosen an allen 15- bis 24-Jährigen lag 2024 bei 5,18 %. Für 118 Wirtschaftsräume ist keine der beiden Quoten für 2024 von ILOSTAT als „Real value“ gekennzeichnet. Jeder Wirtschaftsraum zählt gleich, und die Daten beschreiben veröffentlichte Schätzungen, keine Ursachen.

Warum Jugend- und Gesamtarbeitslosenquoten vergleichen?

Jugendarbeitslosigkeit wird meist neben der Gesamtarbeitslosenquote berichtet und zu einem einzigen Vielfachen verdichtet. Dieses Vielfache hängt davon ab, wodurch die Jugendarbeitslosenquote geteilt wird, mit welcher Gruppe junge Menschen verglichen werden, wie die Wirtschaftsräume gewichtet werden und ob die Werte gemeldet oder modelliert wurden. Dieses Papier beschreibt den veröffentlichten Vergleich Wirtschaftsraum für Wirtschaftsraum, für 2024 und über zwanzig Jahre, und legt diese Entscheidungen offen.

Die Fragen sind deskriptiv: Das Papier fragt nicht, warum junge Menschen häufiger arbeitslos sind, ob ein Wirtschaftsraum besser abschneidet oder welche politischen Maßnahmen das Verhältnis verändern würden. Die Metadaten der Weltbank halten fest, dass imputierte Beobachtungen „nicht für Ländervergleiche oder Rangfolgen verwendet werden sollten“ und dass die Arbeitslosenquote „nicht als Maß für wirtschaftliche Not oder für Wohlergehen interpretiert werden sollte“. Wir beschreiben daher Verteilungen und stellen keine Rangfolge der Wirtschaftsräume auf. WDI-Metadaten zur Jugendarbeitslosigkeit und WDI-Metadaten zur Gesamtarbeitslosigkeit.

Was messen die beiden Quoten?

Die Jugendarbeitslosenquote, WDI-Reihe SL.UEM.1524.ZS, teilt die Zahl der Arbeitslosen im Alter von 15 bis 24 Jahren durch die Zahl der Erwerbspersonen im Alter von 15 bis 24 Jahren; die Gesamtarbeitslosenquote, SL.UEM.TOTL.ZS, tut dasselbe für alle Personen ab 15 Jahren. Die Erwerbspersonen umfassen die Erwerbstätigen und die Arbeitslosen, also Personen, die ohne Arbeit, für eine Arbeit verfügbar und auf Arbeitssuche sind. Alle anderen, einschließlich Schülern und Studierenden, die weder arbeiten noch Arbeit suchen, sind Nichterwerbspersonen. Die Jugendarbeitslosenquoten von Frauen und Männern, SL.UEM.1524.FE.ZS und SL.UEM.1524.MA.ZS, teilen jeweils durch die jungen Erwerbspersonen des eigenen Geschlechts.

Der Nenner ist daher nicht die jugendliche Bevölkerung. Eine Jugendarbeitslosenquote von 20 % bedeutet, dass 20 von je 100 jungen Menschen unter den Erwerbspersonen arbeitslos sind, nicht 20 von je 100 jungen Menschen. Junge Menschen in Schule oder Studium, die weder arbeiten noch Arbeit suchen, erscheinen weder im Zähler noch im Nenner. Bei gegebener Jugendarbeitslosenquote bedeutet eine niedrigere Erwerbsquote der Jugendlichen einen kleineren Anteil der Arbeitslosen an allen jungen Menschen und damit einen größeren Abstand zwischen der Quote und diesem Anteil.

Wir fassen den Vergleich mit dem Verhältnis von Jugend- zu Gesamtquote zusammen, also der Jugendarbeitslosenquote geteilt durch die Gesamtarbeitslosenquote, und berichten zusätzlich die Differenz in Prozentpunkten. Beide Maße können auseinanderlaufen: Sinken beide Quoten um dieselbe Zahl von Punkten, bleibt die Differenz unverändert, und wenn die Jugendarbeitslosenquote höher ist, steigt das Verhältnis. Die Gesamtquote schließt junge Menschen ein; sie ist ein mit den Erwerbspersonen gewichteter Durchschnitt der Jugendarbeitslosenquote und der Quote für Personen ab 25 Jahren. Wann immer die Jugendarbeitslosenquote die Quote der Erwachsenen übersteigt, ist daher das Verhältnis von Jugend- zu Erwachsenenquote größer als das Verhältnis von Jugend- zu Gesamtquote.

Daten, Quellenstand und Herkunft

Die fünf WDI-Reihen, darunter SL.TLF.ACTI.1524.ZS, die Erwerbsquote für das Alter von 15 bis 24 Jahren, sind als modellierte ILO-Schätzungen ausgewiesen und nennen als Quelle die ILO Modelled Estimates database, auf die die Weltbank am 17. Januar 2026 zugegriffen hat. Die Antworten, zuletzt am 13. Juli 2026 aktualisiert, decken 2004 bis 2024 ab; sie wurden zusammen mit dem Länderverzeichnis am 30. September 2026 UTC abgerufen, unverarbeitet gespeichert und mit SHA-256-Prüfsummen erfasst. Das Verzeichnis ist byteidentisch mit dem von WEI-WP-003; ohne seine 78 Aggregate umfasst es 217 Wirtschaftsräume, darunter auch Gebiete. WDI-Metadaten zur Erwerbsbeteiligung Jugendlicher.

Die WDI-Felder zum Beobachtungsstatus sind leer. Um die Herkunft einzelner Zeilen zu bestimmen, haben wir zusätzlich die ILOSTAT-Arbeitslosenquoten nach Geschlecht und Alter mit der Bezeichnung „ILO modelled estimates, Nov. 2025“ samt Katalogeintrag und Codelisten eingefroren. In jeder der vier Arbeitslosenreihen stimmen alle 3 918 WDI-Werte mit ihren ILOSTAT-Gegenstücken überein, sobald die Kanalinseln (Weltbank CHI, ILOSTAT CHA) einander zugeordnet sind; diese Zuordnung wurde anhand von 42 übereinstimmenden Werten akzeptiert. Die 189 Gebiete ohne Aggregate in ILOSTAT, deren Zahl mit der Angabe in der Methodik übereinstimmt, umfassen 187 Wirtschaftsräume des Verzeichnisses. Methodik der modellierten ILO-Schätzungen und ILOSTAT-Tabelle der Arbeitslosenquoten.

Die Codeliste von ILOSTAT bezeichnet den Status R als „Real value“; alle übrigen Werte haben einen leeren Status. Da die Liste auch einen nicht verwendeten Code „Imputation“ definiert, werden Werte mit leerem Status als nicht gekennzeichnet beschrieben und nicht als bestätigte Imputationen. Die ILO verbindet gemeldete Beobachtungen mit Modellimputationen und warnt, dass Schätzungen für Länder mit nur begrenzt gemeldeten Daten „nicht als ‚beobachtete‘ Daten betrachtet werden sollten“. Für 2024 sind beide Quoten in 64 Wirtschaftsräumen gekennzeichnet und in 118 keine von beiden; 2014 sind beide in 110 von 187 Wirtschaftsräumen gekennzeichnet, 2004 in 76 von 187. ILOSTAT-Codeliste zum Beobachtungsstatus.

Alle Jahre stammen aus einer einzigen ILO-Ausgabe; die Werte für 2004 sind daher Schätzungen dieser Ausgabe und keine damals veröffentlichten Zahlen. Jede Ausgabe ist „konstruktionsbedingt in sich konsistent“, sodass sich „Komponenten wie Geschlechts- oder Altersgruppen zu den entsprechenden Gesamtwerten addieren“: Jugend- und Gesamtarbeitslosenquoten sind keine unabhängigen Messungen. In allen 182 Wirtschaftsräumen liegt die Gesamtarbeitslosenquote für 2024 mit einer Toleranz von 0,001 Punkten zwischen der Jugendarbeitslosenquote und der ILOSTAT-Quote für Personen ab 25 Jahren.

Analytische Entscheidungen

Ein interner Analyseplan wurde festgeschrieben, bevor Verhältnisse, Differenzen, Verteilungen, Zusammenhänge oder Veränderungsstatistiken berechnet wurden; zuvor waren Abdeckung und Statusanzahlen geprüft worden, und bei der Suche nach dem ILOSTAT-Datendienst waren Werte für drei Wirtschaftsräume sichtbar geworden. Es handelt sich um eine explorative Analyse mit dokumentiertem Vorgehen, nicht um eine Präregistrierung oder verblindete Bestätigungsstudie.

Der primäre Datensatz, alle Wirtschaftsräume mit beiden Quoten für 2024, und das Veränderungspanel, das beide Quoten für 2004, 2014 und 2024 voraussetzt, enthalten dieselben 182 Wirtschaftsräume; diese bilden auch den vollständigen Datensatz von WEI-WP-003. Es wird nichts imputiert, gestutzt oder gewichtet; ein Mittelwert beschreibt den durchschnittlichen einbezogenen Wirtschaftsraum, nicht die durchschnittliche junge Person. Differenzen und Verhältnisse sind exakt; „mehr als doppelt so hoch“ bedeutet strikt größer, und in keinem der Untersuchungsjahre ist ein Verhältnis genau 1, 2 oder 3. Quantile werden linear an Position (N-1)p interpoliert, Standardabweichungen durch N geteilt. Das Verzeichnis ist keine Zufallsstichprobe, und die Quellen veröffentlichen keine Standardfehler; daher werden weder p-Werte noch Konfidenzintervalle berechnet.

Jugendarbeitslosenquoten übersteigen in den meisten Wirtschaftsräumen das Doppelte der Gesamtquoten

Größe, 2024, N = 182	Mittelwert	Median	Mittlere 50 %	Minimum	Maximum	Populations standardab weichung
Jugendarbeitslosenquote, % der Erwerbspersonen von 15 bis 24 Jahren	15,49	12,86	7,57 bis 20,42	0,39	76,49	11,69
Gesamtarbeitslosenquote, % der Erwerbspersonen ab 15 Jahren	6,72	5,15	3,26 bis 8,44	0,13	34,64	5,49
Jugendarbeitslosenquote minus Gesamtquote, Punkte	8,77	7,39	4,02 bis 12,33	-1,02	50,49	6,93
Verhältnis von Jugend- zu Gesamtquote	2,45	2,32	1,88 bis 2,95	0,76	7,04	0,88

Zusammenfassungen veröffentlichter Schätzungen mit gleicher Gewichtung der Wirtschaftsräume. Die Werte jedes Wirtschaftsraums stehen in der Studienbeilage.

Der Median des Verhältnisses, für jeden Wirtschaftsraum einzeln berechnet und daher nicht das Verhältnis der beiden Mediane, beträgt 2,32; das geometrische Mittel der Verhältnisse beträgt 2,31. Die Jugendarbeitslosenquote übersteigt die Gesamtquote in 179 Wirtschaftsräumen (98,4 %), das Doppelte der Gesamtquote in 122 (67,0 %) und das Dreifache in 38 (20,9 %). Sämtliche Ausnahmen sind Kasachstan (Verhältnis 0,79), Liberia (0,76) und São Tomé und Príncipe (0,95); keine ihrer Quoten für 2024 ist gekennzeichnet, und diese Punktschätzungen sollten nicht als gesicherte Umkehrungen gelesen werden.

Jugend- und Gesamtarbeitslosenquoten hängen eng zusammen (Pearson 0,925, Spearman 0,903), teilweise konstruktionsbedingt. Über die Wirtschaftsräume hinweg besteht zwischen dem Verhältnis und der Gesamtarbeitslosenquote ein schwacher monotoner Zusammenhang (Spearman -0,101). Ein hohes Verhältnis kann mit einer kleinen Differenz in Punkten einhergehen, wenn die Gesamtquote niedrig ist.

Das Verhältnis stieg zwischen 2004 und 2024 in den meisten Wirtschaftsräumen

Jahr	Median des Verhältnisses	Mittlere 50 %	Mittelwert	Mehr als das Doppelte	Mehr als das Dreifache	Unter 1
2004	2,01	1,76 bis 2,37	2,09	97 (53,3 %)	15 (8,2 %)	0
2014	2,18	1,86 bis 2,57	2,29	119 (65,4 %)	18 (9,9 %)	2
2024	2,32	1,88 bis 2,95	2,45	122 (67,0 %)	38 (20,9 %)	3

Die 182 Wirtschaftsräume, für die beide Quoten für 2004, 2014 und 2024 vorliegen. Zusammenfassungen über alle Wirtschaftsräume mit Daten im jeweiligen Jahr, einschließlich fünf ohne Werte für 2024, stehen in der Beilage.

Der jährliche Median dieser Wirtschaftsräume erreicht 2020 den Wert 2,31, sinkt 2021 auf 2,22 und liegt 2024 bei 2,32.

Zeitraum	Verhältnis gestiegen	Verhältnis gesunken	Median der Veränderung des Verhältnisses	Jugendarbeitslosenquote gesunken	Gesamtquote gesunken	Median der Veränderung der Jugendarbeitslosenquote, Punkte	Median der Veränderung der Gesamtquote, Punkte
2004 bis 2014	135	47	+0,16	87	97	+0,10	-0,09
2014 bis 2024	120	62	+0,08	107	116	-0,45	-0,48
2004 bis 2024	137	45	+0,28	103	124	-0,74	-0,92

In jeder Zeile dieselben 182 Wirtschaftsräume. Kein Verhältnis und keine Quote blieb exakt unverändert. Mediane von Veränderungen lassen sich nicht voneinander subtrahieren.

Zwischen 2004 und 2024 stieg das Verhältnis in 137 der 182 Wirtschaftsräume (75,3 %), mit einer medianen Veränderung von 0,28 und einer mittleren Hälfte von 0,01 bis 0,63. Dies ging nicht mit einem allgemeinen Anstieg der Jugendarbeitslosenquoten einher: Die Jugendarbeitslosenquote sank in 103 Wirtschaftsräumen, die Gesamtquote in 124. Die mediane Veränderung der Differenz zwischen beiden Quoten betrug 0,06 Punkte, bei einer mittleren Hälfte von -2,35 bis 2,02. Ein steigendes Verhältnis erfasst eine relative Veränderung und impliziert keine größere Differenz in Punkten.

Der Anstieg zeigt sich auch bei den 53 Wirtschaftsräumen, deren Jugend- und Gesamtquoten sowohl 2004 als auch 2024 gekennzeichnet sind, einer nicht zufälligen Teilmenge: Ihr Median des Verhältnisses veränderte sich von 2,18 auf 2,51, das Verhältnis stieg in 46 und sank in 7, und die Zahl der Wirtschaftsräume über 3 wuchs von 5 auf 17.

Regionale Muster unterscheiden sich

Region	Daten 2024 / Ausgangsbestand	Median des Verhältnisses, 2004	Median des Verhältnisses, 2024	Mehr als das Doppelte, 2024	Mehr als das Dreifache, 2024	Verhältnis gestiegen / gesunken, 2004 bis 2024
Ostasien und Pazifik	29 / 37	2,20	2,82	26	11	22 / 7
Europa und Zentralasien	48 / 58	2,09	2,48	41	15	42 / 6
Lateinamerika und Karibik	31 / 42	2,05	2,31	25	3	25 / 6
Naher Osten, Nordafrika, Afghanistan und Pakistan	21 / 23	2,33	2,56	17	5	18 / 3
Nordamerika	2 / 3	2,00	2,15	2	0	2 / 0
Südasien	6 / 6	2,46	3,62	5	4	6 / 0
Subsahara-Afrika	45 / 48	1,75	1,72	6	0	22 / 23

Regionsbezeichnungen aus dem eingefrorenen Verzeichnis vom September 2026. Beide Mediane beruhen auf denselben Wirtschaftsräumen. Nordamerika und Südasien haben weniger als zehn Wirtschaftsräume mit Daten. Zusammenfassungen mit gleicher Gewichtung der Wirtschaftsräume, keine offiziellen Aggregate.

Subsahara-Afrika weicht ab: Sein Median für 2024 beträgt 1,72, nur 6 seiner 45 Wirtschaftsräume liegen über 2, keiner über 3, und die Verhältnisse stiegen in 22 und sanken in 23. In jeder anderen Region liegt der Median über 2, und das Verhältnis stieg in den meisten Wirtschaftsräumen. Ein niedrigeres Verhältnis belegt keine besseren Bedingungen für junge Menschen: Die Arbeitslosenquote misst keine Notlage, und die WDI-Metadaten weisen darauf hin, dass sie Menschen nicht erfasst, die arbeiten möchten, aber keine Arbeit suchen, und dass informelle Beschäftigung dort schwer zu quantifizieren ist, wo sie statistisch nicht verfolgt wird.

Junge Frauen und junge Männer

Im Jahr 2024 übersteigt die Arbeitslosenquote junger Frauen diejenige junger Männer in 118 von 182 Wirtschaftsräumen und ist in 64 niedriger; die mediane Differenz beträgt 1,20 Punkte, der Median des Verhältnisses der Quote junger Frauen zu der junger Männer 1,12. Im Jahr 2004 war die Quote junger Frauen in 121 von 187 Wirtschaftsräumen höher, 2014 in 120 von 187. Im Jahr 2024 ist sie in 25 von 31 Wirtschaftsräumen in Lateinamerika und der Karibik höher und in 18 von 21 in der Gruppe Naher Osten, Nordafrika, Afghanistan und Pakistan, dagegen in 24 von 48 in Europa und Zentralasien und in keinem der beiden nordamerikanischen Wirtschaftsräume. Jede Quote teilt durch die jungen Erwerbspersonen des eigenen Geschlechts; diese Zahlen sagen daher nichts über die Erwerbsbeteiligung aus, und sie verwenden die Kategorien weiblich und männlich der Datenanbieter. Die WDI-Metadaten weisen darauf hin, dass Arbeitslosenzahlen Frauen übersehen können, die bei der Arbeitssuche auf Hindernisse stoßen oder wegen Sorgeverpflichtungen nicht verfügbar sein können.

Wie viele junge Menschen sind arbeitslos?

Die Jugendarbeitslosenquote multipliziert mit der Erwerbsquote der Jugendlichen und geteilt durch 100 ergibt den Anteil der Arbeitslosen an allen 15- bis 24-Jährigen. Im Jahr 2024 lag der Median der Erwerbsquote bei 38,91 %, bei einer mittleren Hälfte von 30,78 % bis 51,29 %; in mindestens der Hälfte der Wirtschaftsräume gehörten die meisten 15- bis 24-Jährigen also nicht zu den Erwerbspersonen. Der Median der Jugendarbeitslosenquote betrug 12,86 %, der Median des Anteils der Arbeitslosen an allen 15- bis 24-Jährigen dagegen 5,18 %. Die höchste Jugendarbeitslosenquote im Datensatz beträgt 76,49 %, der höchste Arbeitslosenanteil 21,62 %. Das Produkt zweier gerundeter veröffentlichter Werte veranschaulicht die Definition; es ist kein veröffentlichter Indikator, und die Reihe zur Erwerbsbeteiligung wurde nicht mit ILOSTAT abgeglichen.

Erwachsene ab 25 Jahren als Vergleichsgruppe

Gemessen an der ILOSTAT-Quote für Personen ab 25 Jahren liegt der Median des Verhältnisses von Jugend- zu Erwachsenenquote 2024 bei 2,92 (mittlere Hälfte 2,32 bis 3,72); das Verhältnis liegt in 160 von 182 Wirtschaftsräumen (87,9 %) über 2 und in 85 (46,7 %) über 3. In 179 Wirtschaftsräumen ist es größer als das Verhältnis von Jugend- zu Gesamtquote, und zwar genau in denen, in denen die Jugendarbeitslosenquote die Quote der Erwachsenen übersteigt; das zentrale Vielfache hängt also von der Vergleichsgruppe ab.

Verändern Herkunft und Rundung das Bild?

Kein Wirtschaftsraum hat für 2024 genau eine gekennzeichnete Quote. In den 64 Wirtschaftsräumen, in denen beide Quoten gekennzeichnet sind, beträgt der Median des Verhältnisses 2,50 (mittlere Hälfte 2,22 bis 3,16); 54 (84,4 %) liegen über 2 und 20 (31,3 %) über 3. In den 118 Wirtschaftsräumen, in denen keine der beiden Quoten gekennzeichnet ist, beträgt der Median 2,14 (1,77 bis 2,58); 68 (57,6 %) liegen über 2, 18 (15,3 %) über 3, und alle drei Wirtschaftsräume unter 1 gehören zu dieser Gruppe. Die Daten können nicht zeigen, ob dies auf die Messung, die Modellierung oder die Art der Wirtschaftsräume zurückgeht, deren Werte gekennzeichnet sind.

Ohne die fünf Wirtschaftsräume mit einer Gesamtquote für 2024 unter 1,0 %, einer im Plan festgelegten Schwelle, verbleiben 177 Wirtschaftsräume mit einem Median des Verhältnisses von 2,32; 119 (67,2 %) liegen über 2 und 36 über 3.

Die veröffentlichten Werte unterscheiden sich auch in ihrer Genauigkeit: 28 der 182 Gesamtquoten für 2024 erscheinen mit höchstens einer Nachkommastelle. Eine nach dem Plan hinzugefügte Prüfung lässt jeden Wert an beliebiger Stelle innerhalb einer halben Einheit seiner letzten angezeigten Nachkommastelle liegen und behandelt Werte ohne Nachkommastellen wie Werte mit einer Nachkommastelle. Die Zahl der Wirtschaftsräume über 2 im Jahr 2024 könnte dann zwischen 121 und 122 liegen, die Zahl über 3 zwischen 37 und 40 und die Zahl der Anstiege zwischen 2004 und 2024 zwischen 135 und 137; kein Verhältnis für 2024 könnte die Schwelle 1 kreuzen. Die sichtbaren Nachkommastellen belegen nicht die ursprüngliche Rundungsgenauigkeit; diese Spannen gelten nur unter dem genannten Szenario.

Welche Daten fehlen?

Von den 217 Wirtschaftsräumen fehlen bei 35 die Werte für 2024. Von diesen haben 30 in keinem Jahr eine Jugend- oder Gesamtquote und keine Werte in der ILOSTAT-Tabelle. Fünf Reihen enden vorzeitig, und zwar 2021 (Ukraine), 2022 (Sudan sowie Westjordanland und Gaza) und 2023 (Libanon und Südsudan); die Dateien nennen keinen Grund dafür. Die Abdeckung für 2024 reicht von 66,7 % in Nordamerika und 73,8 % in Lateinamerika und der Karibik bis zu 93,8 % in Subsahara-Afrika und 100 % in Südasien. Eine Abdeckung von 83,9 % der Wirtschaftsräume ist keine Bevölkerungsabdeckung, und über die fehlenden Verhältnisse werden keine Annahmen getroffen.

Interpretation und Grenzen

Die Ergebnisse stützen eine begrenzte Schlussfolgerung: In diesen veröffentlichten Schätzungen sind die Jugendarbeitslosenquoten in den meisten Wirtschaftsräumen mehr als doppelt so hoch wie die Gesamtquoten, und die Verhältnisse stiegen zwischen 2004 und 2024 in den meisten Wirtschaftsräumen, auch in solchen mit gekennzeichneten Werten in beiden Jahren. Die Daten zeigen nicht, warum.

Verhältnis und Differenz beantworten unterschiedliche Fragen: Ein höheres Verhältnis kann mit einer unveränderten oder kleineren Differenz in Punkten einhergehen, wenn beide Quoten sinken. Da die Gesamtquote junge Menschen einschließt, unterschätzt das Verhältnis von Jugend- zu Gesamtquote das Verhältnis von Jugend- zu Erwachsenenquote, wann immer junge Menschen die höhere Quote haben, und ein sich verändernder Anteil junger Menschen an den Erwerbspersonen kann das Verhältnis verschieben, selbst wenn sich die Quoten der Jugendlichen und der Erwachsenen nicht verändern.

Es handelt sich um modellierte Schätzungen, nicht um einheitliche Messungen, und die Weltbank rät davon ab, imputierte Beobachtungen für Ländervergleiche oder Rangfolgen zu verwenden; die Werte der Wirtschaftsräume in der Beilage dienen der Reproduktion, nicht einer Rangfolge. Die Reproduktion der veröffentlichten Werte überprüft unsere Arithmetik, nicht die Modelle oder deren Unsicherheit.

Jeder Wirtschaftsraum zählt einmal; diese Zusammenfassungen sind daher nicht bevölkerungsgewichtet und können von regionalen und globalen Zahlen der ILO oder der Weltbank abweichen. Die Arbeitslosenquote lässt Menschen außer Acht, die arbeiten möchten, aber keine Arbeit suchen, und sagt nichts über die Qualität der Arbeitsplätze aus; Zusammenhänge auf Ebene der Wirtschaftsräume lassen sich nicht auf Einzelpersonen übertragen. Gewichtete Aggregate, die breiter gefasste Unterauslastung des Arbeitskräftepotenzials und der Anteil junger Menschen, die weder in Beschäftigung noch in Bildung oder Ausbildung sind, würden jeweils einen eigenen Studienplan erfordern.

Reproduktion, Autorenschaft und Quellenverzeichnis

Die Ausgabe bewahrt die eingefrorenen Antworten, die Abrufprotokolle, die Verfügbarkeitsprüfung, den Analyseplan, alle 217 Zeilen der Wirtschaftsräume, sämtliche Zusammenfassungen und Sensitivitätsergebnisse sowie diagrammfertige Daten für die Abbildungen auf. Die Pipeline youth_gap_study.py, die ausschließlich die Standardbibliothek verwendet, prüft jede Eingabe anhand des Abrufmanifests, bricht ab, sobald ein WDI-Wert von seinem ILOSTAT-Gegenstück abweicht, und reproduziert standardmäßig jede Ausgabe Byte für Byte. Eine separat geschriebene Implementierung, independent_youth_gap_check.py, berechnet jede berichtete Zahl aus den Originaldateien neu, und Unit-Tests decken exakte Arithmetik und Quellenintegrität ab. Beide wurden von dem Analysten geschrieben, der die Studie erstellt hat; es handelt sich daher um rechnerische Prüfungen, nicht um eine externe Begutachtung.

Die statistischen Quellen sind die fünf WDI-Reihen, die von der Weltbank unter CC BY 4.0 bereitgestellt werden, das Länderverzeichnis sowie die ILOSTAT-Tabelle der Arbeitslosenquoten mit ihrem Katalogeintrag und der Statuscodeliste. Methodische Referenzen sind die WDI-Metadatenseiten und die Beschreibung der modellierten Schätzungen durch die ILO; letztere ist in dieser Beilage als gekennzeichnete Textextraktion eines Webabrufs aufbewahrt, die zuerst für WEI-WP-003 erstellt wurde. Die ILOSTAT-Seite mit der Definition der Arbeitslosenquote lieferte HTTP 403 und wird nicht zitiert. WDI-Metadaten zur Arbeitslosigkeit junger Frauen und WDI-Metadaten zur Arbeitslosigkeit junger Männer.